

Pressemitteilung

24. März 2009

Der Mauerfall geht ans Netz! FriedlicheRevolution.de ist online

Auf ihrer heutigen Pressekonferenz präsentierten die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Bundesbehörde für die Stasi-Unterlagen, der Freistaat Sachsen und das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam das neue Onlineportal FriedlicheRevolution.de.

www.FriedlicheRevolution.de ist seit 12 Uhr online. Das Portal versteht sich als Magazin, Medienmonitor, Veranstaltungsarchiv und Eventkalender zu den Themen Friedliche Revolution, Mauerfall und Umbruch in Europa.

Rainer Eppelmann, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung, verdeutlichte zu Beginn der Pressekonferenz die Relevanz von www.FriedlicheRevolution.de für alle Generationen. „Nur wer versteht, warum (...) die Menschen vor 20 Jahren zu Hunderttausenden auf die Straßen der DDR gingen, um sich mutig Demokratie und Freiheit zu erkämpfen, der vermag den Wert dieser Errungenschaften auch heute noch zu schätzen und an die folgenden Generationen weiterzuvermitteln.“ Gemeinsam mit Marianne Birthler, der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Staatssekretär Erhard Weimann, dem Bevollmächtigten des Freistaates Sachsen beim Bund und Professor Martin Sabrow, Direktor des ZZF Potsdam äußerte Eppelmann die Hoffnung, mit den Mitteln des Internets ein breites Publikum über die andauernde Aktualität der Ereignisse aus dem Herbst 1989 und ihrer heutigen Diskussion informieren zu können. Entscheidend seien die lebhaft Auseinandersetzung mit der jüngsten Geschichte diesseits der akademischen Beschäftigungen mit der deutsch-deutschen Vergangenheit.

Oliver Baumann, Markus Heidmeier und Steffen Ramlow, die Projektleiter der Kooperative Berlin, präsentierten und erläuterten die innovativen Möglichkeiten des Portals:

www.FriedlicheRevolution.de nutzt die Informationsformate, Erzählformen und interaktiven Elemente des Internets um ein breites Publikum rund um die Themen Mauerfall, Friedliche Revolution und Wiedervereinigung zu informieren. Regelmäßige Videointerviews, Podcasts (Montagsradio), Buchkritiken, Ausstellungsbesprechungen stehen dem interessierten Besucher genauso zur Verfügung wie Presseschauen und Termintipps. Das öffentliche "Archiv der Auseinandersetzung" bietet Veranstaltern in ganz Deutschland zudem die Gelegenheit, eigene Events wie Konferenzen, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge u.a. als Text, Foto, Audio- oder Videomitschnitt für eine breite Öffentlichkeit zu dokumentieren – Erinnerungsdiskurs 2.0.

Für weitere Informationen steht Ihnen Markus Heidmeier der Kooperative Berlin unter Tel. 030/ 44 35 65 95 oder info@kooperative-berlin.de gerne zur Verfügung.